Lammert dankt für tschechisches Stipendiatenprogramm

Lammert dankt für tschechisches Stipendiatenprogramm

Bundestagspräsident Norbert Lammert hat seinem tschechischen Amtskollegen Jan Hamácek bei dessen Besuch im Deutschen Bundestag für das parlamentarische Stipendiatenprogramm gedankt, das im tschechischen Abgeordnetenhaus, ähnlich dem deutschen IPS, erfolgreich angelaufen ist. Hamácek und Lammert vereinbarten zudem, für den Fall des Gesprächsbedarfs zu konkreten Themen bilaterale Gespräche der deutschen und tschechischen Abgeordneten auch im größeren Rahmen zu führen.
Hinsichtlich der Situation im Osten der Ukraine war sich Lammert mit seinem Gast darin einig, dass eine Lockerung der Sanktionen gegen Russland nur bei sichtbaren Fortschritten eines Friedensprozesses in Frage komme, da der Angriff auf die Souveränität der Ukraine nicht akzeptiert werden dürfe, ihm aber von westlicher Seite auch nicht militärisch zu begegnen sei. Der Bundestagspräsident stellte in diesem Zusammenhang fest, dass hier eigentlich die Europäische Union Verhandlungspartner sein müsse. Das alleinige Engagement Deutschlands und Frankreichs sei bestenfalls eine Hilfskonstruktion, die nur dann Gewicht habe, wenn Deutschland eine gemeinsame europäische Position geltend machen könne.

Pressekontakt

Deutscher Bundestag

11011 Berlin

Firmenkontakt

Deutscher Bundestag

11011 Berlin

Kein Bundestag ist wie der andere. Jedes Mal haben die Wähler neu entschieden, wer stellvertretend für alle die Regeln entwickeln soll, die dann für alle gelten werden. Jedes Mal haben die Wähler neu bestimmt, wie stark der Einfluss der einzelnen Parteien in der Volksvertretung sein soll, wer somit die Regierung bilden kann und wer in die Opposition muss. Und deshalb beginnt auch jeder Bundestag ganz von vorn. Denn die neu gewählten Abgeordneten können nicht von ihren Vorgängern vorbestimmt werden, deren Legitimität, für das Volk zu entscheiden, mit dem Zusammentreten des neuen Bundestages erlischt.Der PräsidentDer Präsident leitet nicht nur die Bundestagssitzungen (in der er sich mit seinen Stellvertretern abwechselt), er vertritt den Bundestag auch nach außen. Protokollarisch ist er als Repräsentant der Legislative nach dem Bundespräsidenten der zweite Mann im Staat. Er ist nicht nur Adressat aller Eingaben und Entwürfe von Bundesregierung, Bundesrat oder Mitgliedern des Bundestages, er setzt sich auch für die Würde des Bundestages und die Rechte seiner Mitglieder ein. Er ist der oberste Dienstherr der Bundestagsmitarbeiter und übt sowohl das Hausrecht als auch die Polizeigewalt in den Gebäuden des Parlamentes aus.